

Bilder-Geschichte : Rasen in der Stille

Autor(en): **Schopf, Oliver**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rasen in der Stille

Wir sind mobiler denn je

Rastlos in einem Strudel unsere Arbeitstage.

Multitasking unser Tun.

Fast-Food unser Brot.

Immer online, stets vernetzt.

Den Raum haben wir vernichtet,

die Zeit verdichtet. Kein Entrinnen aus diesem Sog.

Paul Virilio, französischer Dromologe (Geschwindigkeitsforscher) nennt es den **RASENDEN STILLSTAND**, die Immobilität des Mobilen. Nach Jahrtausendelangem Beschleunigungsfortschritt droht die totale Regression, der Burn-out, die Implosion. Ist in Echtzeit denkbar?

Der deutsche Soziologe **Hartmut Rosa** ses Rasen dem lismus geschuldet. Konkurrenz bzw. bewerb gäbe es **SOZIALE BE= NIGUNG** gar nicht. von einem neuen Typus, dem **SPIELER**, der sich allem beschleunigt anpasst u. dem es an Charakter fehlt; Er ist nicht jemand, er tut und handelt als ein jemand. Teilchen u. Welle zugleich.

Und angesichts des Todes kann gar nicht genug beschleunigt gelebt werden, um dann festzustellen: Mehr als 300.000km/sec geht einfach nicht.

Suchen wir deshalb in aller Stille ein Stück Rasen anstatt browsend rumzurasen -rastlos, strudelnd und beschleunigt, in uns, ganz weit, es ist ja Sommer, die schöne Urlaubszeit.

OLIVER SCHOPF
Nebelpalast
Juli/Aug 2015